



Zukunft der Menschheit

Auf dem Weg zum Panikpunkt

Thomas Metzinger

Prof. Dr. em. Thomas Metzinger arbeitet als Philosoph seit vielen Jahren an der Schnittstelle zwischen der Philosophie des Geistes und der Kognitionswissenschaft. Er war Mitglied der **EU-High-Level Expert Group on Artificial Intelligence** und wurde 2022 in die Nationale Akademie der Wissenschaften gewählt.

Intellektuelle Redlichkeit ist etwas Grundkonservatives: Sie bedeutet, dass man der Versuchung widersteht, sich selbst etwas in die Tasche zu lügen. Intellektuelle Redlichkeit ist der ernsthafte Versuch, den Tatsachen ins Auge zu schauen. Es geht darum, den inneren Anstand zu bewahren und dadurch die eigene geistige Integrität zu schützen.

Das aber wird zunehmend schwerer: Die wissenschaftlichen Fakten, also alles, was wir über die Trägheit der physikalischen Systeme, die Trägheit des menschlichen Geistes und die Trägheit unserer politischen Institutionen wissen, deuten darauf hin, dass der Klimawandel einen unkontrollierten und katastrophischen Verlauf nehmen wird. Es ist intellektuell unredlich geworden, etwas anderes zu glauben.

Die Menschheit läuft auf verschiedene neuartige Kipppunkte zu – und manche dieser Kipppunkte werden psychologischer Natur sein. Der »globale Panikpunkt« wird der historische Moment sein, in dem die große Mehrheit der Menschen auf unserem Planeten plötzlich zwei einfache Tatsachen nicht nur intellektuell, sondern auch emotional und intuitiv wirklich *begreifen* wird. Tatsache eins: Alles, was man ihnen in den vergangenen Jahrzehnten über den Klimawandel und die planetare Krise erzählt hat, ist tatsächlich wahr. Tatsache zwei: Es ist jetzt zu spät, denn die Katastrophe beschleunigt sich nicht nur, sie ist auch unumkehrbar geworden.

Der globale Panikpunkt wird ein entscheidender psychologischer Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit sein. Die Menschheit läuft auf verschiedene Kipppunkte zu – solche für das Klimasystem unserer Erde sind zum Beispiel das Abschmelzen des grönländischen oder des westantarktischen Eisschildes, Methan- und Kohlendioxidemissionen aus auftauenden Permafrostböden in der Tundra, die Abholzung tropischer Regenwälder, ein Kollaps der atlantischen Umwälzströmung oder der Zusammenbruch des indischen Sommermonsuns. Ein Kipppunkt ist genau der Moment,

in dem eine bisher scheinbar geradlinige Entwicklung abrupt abbricht, in dem das Gesamtsystem aufgrund von Rückkopplungseffekten seine Richtung ändert oder stark beschleunigt wird. Es wird aber auch mindestens einen entscheidenden psychologischen Kipppunkt in der Geschichte der Menschheit geben, denn unser emotionales Selbstverständnis, unser Selbstmodell wird sich ändern: Wir alle sind Mitglieder einer scheiternden Spezies. Die Zukunft ist nicht mehr offen und es gibt keinen Weg zurück.

Das, was viele von uns nun lernen müssen, könnte etwas ganz Neues sein – gemeinsam in Würde zu scheitern.

Nach dem Panikpunkt wird große Unruhe herrschen, nichts wird mehr so sein wie vorher. Es ist jedoch unmöglich, seriös vorherzusagen, wann und wie genau wir den globalen Panikpunkt erreichen werden – denn so wie es im Klimasystem der Erde mehrere zusammenhängende Kippelemente gibt, so existiert auch hier eine Vielzahl von ineinandergreifenden Faktoren. Zu behaupten, dass wir den exakten zeitlichen Pfad in den ökologischen Kollaps auch nur ansatzweise erkennen können, wäre also ebenfalls eine grobe Form von intellektueller Unredlichkeit. Aber dass wir ihn erreichen werden, das ist nun so gut wie sicher. Optimismus ist keine Option mehr. Und irgendwann wird die Einsicht in die Unumkehrbarkeit der Katastrophe auch das Internet erreichen und sich viral verbreiten.

Es gibt allerdings einige allgemeine Aspekte, die sich relativ leicht prognostizieren lassen. Die jetzt noch ungeborenen Jungen werden die Alten verachten. Wir werden sehr wahrscheinlich eine starke Zunahme von Öko-Terrorismus erleben. Für die Vertreter der Fossilindustrie,

für die Lobbyisten, für all jene Medienvertreter, Finanzdienstleister und Großinvestoren, die die Entwicklung sehenden Auges vorangetrieben haben, wird das Leben nach dem Panikpunkt sehr gefährlich werden. Ebenfalls leicht vorherzusagen ist das Aufkommen immer neuer Verschwörungstheorien, neuer religiöser Bewegungen sowie ein weiteres Erstarken des Populismus. Wir werden große Migrationsbewegungen erleben, das Entstehen von Wohlstandsfestungen und natürlich auch Verteilungskriege und militärische Konflikte rund um den Globus. Auch das Wort »Vergangenheitsbewältigung« wird eine völlig neue Bedeutung bekommen: Die Aufarbeitung der Schuldfrage wird nicht mehr nur einzelne Länder betreffen, sondern einen großen Teil der Menschheit als Ganze.

Wir leben deshalb in einer besonderen Epoche. Das, was viele von uns nun lernen müssen, könnte etwas ganz Neues sein – gemeinsam in Würde zu scheitern. Für all jene, die den inneren Anstand bewahren und die eigene geistige Integrität schützen wollen, entsteht eine neue Fragestellung: Wie bewahrt man seine Selbstachtung in einer Zeit, in der die Menschheit ihre Würde verliert?

Neueste RHI-Studie

Im internationalen Vergleich beleuchtet Prof. Nils Goldschmidt mit Co-Autoren den starken Zusammenhang zwischen gesellschaftlichem Zusammenhalt und wirtschaftlichem Erfolg.



Prof. Dr. Nils Goldschmidt



RHI-Studie

